

Kurzlegendar²⁷⁾ oder aus einem Martyrologium geschöpft. Dahinter könnten dann auch die *Ortus et vitae iustorum* des Petrus Diaconus stehen²⁸⁾, eine Schrift, die allerdings an der hier interessierenden Stelle direkt auf Leo Marsicanus fußt.

11. Am Ausgang des Mittelalters und ein gutes Jahrzehnt vor dem ersten Druck der Chronik entdeckte Abt Andreas (Lang) von Michelsberg allerlei Wissenswertes in einer ihrer Handschriften. Sein *Catalogus sanctorum ordinis sancti Benedicti* scheint in der Nachfolge der literarhistorischen Arbeiten des Trithemius, vielleicht aber auch solcher süddeutschen Schriften wie des Benediktinerkatalogs des Christoph Lieb von Melk zu stehen²⁹⁾. Zum Teil exzerpierte er bereits im Druck vorliegende Werke — so etwa *Foresta* und *Trithemius* —, aber darüber hinaus erweiterte er seine Kenntnisse durch ausgedehnte Lektüre und fleißige Nachforschungen. Unter den *Rara*, die er ausgrub, war die Chronik von Montecassino³⁰⁾. Zwar begnügte er sich zumeist mit kurzen und nicht gerade inhaltsreichen Nennungen von Namen; jedoch die Fülle des Materials läßt keinen Zweifel daran, daß hier die Chronik von Montecassino direkt ausgeschrieben wurde — oder Andreas von Michelsberg mußte eine bisher nicht bekannt gewordene Vorlage gehabt haben, die ihrerseits die Urquelle unter ganz ähnlichen Gesichtspunkten exzerpiert

²⁷⁾ Vgl. dazu A. Poncelet, *Le légendier de Pierre Calo*, *Anal. Boll.* 29 (1910) S. 5—116.

²⁸⁾ Migne PL 173, 1090 c. 27.

²⁹⁾ De magno legendario Austriaco, *Anal. Boll.* 17 (1898) S. 78, 87 f.; P. Lehmann, *Erforschung des Mittelalters* [Bd. 1] (1941) S. 102—104; J. Fassbinder, *Der Catalogus sanctorum ordinis sancti Benedicti* des Abtes Andreas von Michelsberg (phil. Diss. Bonn 1910) bes. S. 31 ff.; Arnold, *Johannes Trithemius* S. 114—143, bes. 138 f. Zu Michelsberg vgl. ferner P. Ruff, *Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz* 3, 3 (1939) S. 348—396, bes. 370 ff.; J. Hemmerle, *Die Benediktinerklöster in Bayern* (*Germania Benedictina* 2, 1970) S. 152—157.

³⁰⁾ Fassbinder stellt auf S. 123 die Nummern des *Catalogus* zusammen, die von der Chronik von Montecassino abhängig sind. Diese Liste ist um die Nummern 31, 425, 490 (hier muß das Todesdatum *III nonas Marcii* ein Überlieferungsfehler sein), 813, 817, 953, 954, 957, 961, 994, 1004, 1062, 1064 zu bereichern. Doppel- und Mehrfachnennungen (d. h. unter zwei oder mehreren Nummern) sind in dieser Korrektur nicht berücksichtigt. In einzelnen Fällen mag das Verhältnis des Michelsberger *Catalogus* zu den Werken des Trithemius die Dinge noch etwas komplizierter machen: vgl. u. S. 95 ff. Die Nr. 45 (vgl. Fassbinder S. 46, 123) kann nur dann aus der Chronik von Montecassino stammen, wenn der *Petrus abbas Cassinensis* nicht „unter Gregor IX. und Urban VI.“ anzusetzen ist (*Petrus de Tartaris*), sondern wenn damit — was gewiß mehr für sich hat — der Abt gemeint ist, der 1055—1057 regiert hat: vgl. Hoffmann, in: *QFIAB* 47, 317—319.